

Presse-Info

21. Februar 2013

Norbert Müller besucht StudiumPlus in Frankenberg

CCD-Vorsitzender wünscht sich mehr Partnerunternehmen in der Region

Frankenberg. „Deutschland kann angesichts der globalen Herausforderung nur durch Qualifizierung bestehen“, davon ist der neue Vorsitzende des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien (CCD), Norbert Müller überzeugt. Das CCD ist die Organisation der Partnerunternehmen von StudiumPlus, dessen Außenstelle in Frankenberg Müller besuchte, um sich ein Bild von den dualen Hochschulangeboten in der Region zu machen.

Seit 2009 haben die dualen Hochschulstudien der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) eine Außenstelle in Frankenberg und bieten dort den Bachelorstudiengang Ingenieurwesen und den Masterstudiengang Prozessmanagement an. Aktuell profitieren 62 Studierende vom Know-How der größten Fachhochschule Hessens, die mit StudiumPlus auch der größte Anbieter von dualen Studiengängen in Hessen ist.

„Wir wollen die Außenstelle in Frankenberg weiter entwickeln und ausbauen“, sagte der Leitende Direktor von StudiumPlus, Prof. Dr. Harald Danne, der sich zusammen mit Müller, Bürgermeister Rüdiger Heß, Landrat Dr. Reinhard Kubat und dem Fachdienstleiter Schulen und Bildung beim Landkreis, Friedhelm Pfuhl, getroffen hat. Die THM verfolge weiter den Kurs, in die Fläche zu gehen und Bildungsangebote in der Region zu machen – dabei können die Außenstellen auf einen Pool von 220 Professoren zurückgreifen und zugleich ein Hochschulstudium vor Ort gewährleisten.

Dass das enorm wichtig ist, davon ist Norbert Müller überzeugt. Müller hat das Unternehmen Rittal mit aufgebaut und viele Jahre als Geschäftsführer geleitet. Als CCD-Vorsitzender repräsentiert er aktuell 528 Unternehmen. „Qualifizierung kann gar nicht nah genug an der Praxis sein“, sagte er bei der Besichtigung der Außenstelle in Frankenberg. Man müsse der demographischen Entwicklung und dem Sog der großen Städte begegnen, sagte er – und auch das könne nur mit attraktiven Studienangeboten vor Ort gelingen. „Ich möchte bei den Unternehmen für das duale Studienangebot in der Region werben“, betonte er.

„Bildung ist der elementare Schlüssel“, ist auch Landrat Dr. Reinhard Kubat überzeugt. Junge Menschen müssten vor Ort Zukunftsperspektiven bekommen. Ebenso wie Bürgermeister Heß hofft er daher, dass noch mehr Unternehmen Mitglied bei StudiumPlus werden und im praktischen Teil des Studiums in ihren Unternehmen praxisnah und bedarfsgerecht mit ausbilden. „Das ist eine Chance für die Region“, betonte Heß, der sich ebenso wie Kubat aktiv darum bemühen will, StudiumPlus bei den Unternehmen noch bekannter zu machen. Danne und Müller wiesen ausdrücklich darauf hin, dass neben den großen Key-Playern der Region auch kleinere und mittlere Unternehmen von dem dualen Studienangebot profitieren können – auch von der intensiven Betreuung der Studierenden durch Professoren, die in die Unternehmen kommen.